

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 1 von 30

**Institut für Hämostaseologie und Pharmakologie MVZ GmbH (IHP)**

Siemensstr. 27

12247 Berlin

# Erste U m w e l t e r k l ä r u n g

# 2022

In der Fassung vom 04.07.2022 mit den Umweltbilanzzahlen aus 2019 – 2021

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 2 von 30

## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort .....	4
2	Danksagung.....	4
3	Kurzporträt.....	4
4	Klima- und Umweltschutz.....	6
5	Die Qualitäts- und Umweltpolitik des IHPs .....	6
6	Qualitäts- und Umweltmanagement-System .....	7
6.1	Rahmenbedingungen und Kontext .....	7
6.2	Organisationsstruktur des Management-Systems.....	8
6.2.1	Organigramm des IHPs .....	8
6.2.2	Umweltmanagementbeauftragter (UMB).....	8
6.2.3	Mitarbeiter .....	9
7	Umweltaspekte .....	9
7.1	Kernindikatoren nach EMAS.....	10
7.2	Transport und Logistik.....	10
7.3	Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter 12	
7.3.1	Wärmeverbrauch .....	12
7.3.2	Energieverbrauch .....	12
7.4	Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter .....	14
7.5	Wasserverbrauch .....	15
7.6	Gefährliche Abfälle der Diagnostik.....	15
7.7	Elektroschrott .....	17
7.8	Papier und Pappe.....	18
7.9	Kunststoff- und Verbundverpackung.....	18
7.10	Einwegartikel der Diagnostik .....	18
7.11	Batterien.....	18
7.12	Altöl .....	18
7.13	Glas.....	19
7.14	Druckerpatronen.....	19
7.15	Gewerbeabfall .....	19
7.16	Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) .....	19
8	Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten .....	21
9	Umgesetzte Umweltverbesserungen .....	25
10	Beurteilung der eigenen Umweltleistung.....	28

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 3 von 30

11	Umwelterklärung .....	28
12	Gültigkeitserklärung .....	29
13	Ansprechpartner .....	30

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 4 von 30

## 1 Vorwort

Die Klimakrise, das bestimmende Thema dieses Jahrhunderts, wird immer wieder durch andere Krisen in den Hintergrund geschoben. Verfolgt man die letzten 15 Jahre verlor zunächst im Zuge der Wirtschaftskrise 2008/09 der Klimanotstand deutlich an Beachtung. Die folgenden Jahre waren vor allem von der Eurokrise und Flüchtlingsbewegungen geprägt. Mit „Fridays for Future“ gewann das Thema 2019, Jahre später, erneut an Bedeutung. Insbesondere die junge Generation fordert seitdem von Politik und Gesellschaft konkrete Maßnahmen für mehr Klimaschutz. Nun sorgte in den letzten beiden Jahren die Pandemie dafür, dass der Klimaschutz erneut in den Hintergrund gerückt ist, obwohl die Ziele des Pariser Abkommens umso dringlicher konsequentes Handeln erfordern. Um die Klimaerwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, müsste der jährliche Kohlendioxidausstoß bereits 2030 um 43% gegenüber 2019 reduziert werden.<sup>1</sup> Zudem ist davon auszugehen, dass aufgrund des Ukraine Konflikts erneut die öffentliche Wahrnehmung auf andere Themen gelenkt wird. Eine positive Auswirkung in Bezug auf den Klimaschutz ist, dass die erneuerbaren Energien in Deutschland und der EU schneller ausgebaut werden sollen, um die Abhängigkeit von russischen fossilen Energieträgern zu reduzieren.

Die Folgen der Klimakrise sind auf lange Sicht bedrohlicher als alle vorherigen Krisen, die Folgen der aktuellen Pandemie und einer weiteren Eskalation des Ukraine Konflikts. Wir alle können und müssen aus den jüngsten Ereignissen lernen. In jeder Krise steckt eine Chance. Um es mit Winston Churchills Worten zu sagen: „Never let a good crises go to waste!“

## 2 Danksagung

Im Rahmen der ersten Validierung nach EMAS möchten wir uns bei Herrn Herfort vom IMD Labor Oderland für die umfangreiche Unterstützung bedanken!

## 3 Kurzporträt

Das Institut für Hämostaseologie und Pharmakologie (IHP) MVZ GmbH ging am 01.01.2016, zunächst unter der Bezeichnung „Hämostaseologicum Steglitz GmbH“, als Zusammenschluss aus dem Praxisgerinnungslabor „Hämostaseologicum MVZ GbR – Zentrum für Blutgerinnungserkrankungen, Thrombosen, Blutungen und Mikrozirkulationsstörungen“ sowie der Fachabteilung Toxikologie des „Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR“ hervor. Das IHP gehört seit Beginn zur Medcover-Gruppe.

Die Räumlichkeiten des IHPs befinden sich in der Siemensstraße 27, 12447 Berlin. Das IHP ist Untermieter von der IMD MVZ GbR, welche das Gebäude und die zugehörigen Flächen gemietet haben.

Das IHP ist ein hochspezialisiertes Labor für Humanmedizin. Deutschlandweit bietet es betreuenden Ärztinnen und Ärzten unser Analysespektrum für die Diagnostik und Therapie ihrer Patientinnen und Patienten zu folgenden Fragestellungen an:

- der Blutgerinnung,
- bei der Überwachung medikamentöser Therapien,
- bei fraglichem Abusus sowie für die Analyse von Vitaminen,

<sup>1</sup> (<https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2022-04/ipcc-bericht-klimaschutz-1-5-grad/seite-2>)

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 5 von 30

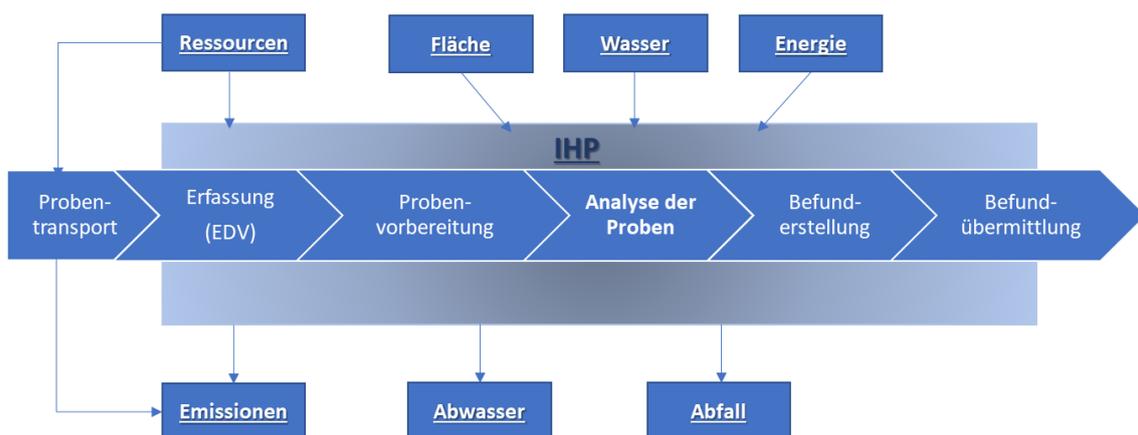
- Intermediaten und Hormonen.

Einen Teil dieser Leistungen werden mit unseren Servicegesellschaften Laborbetreuung IMD GmbH sowie der MEDIT Service GmbH realisiert.

Diese Tätigkeiten führen u. a. zu folgenden direkten und indirekten Umweltauswirkungen:

- Emissionen bei dem Transport des Probenmaterials vom Auftraggeber zum IHP
- Probenvorbereitung und Analytik unter Einsatz verschiedener Ressourcen
- Entsorgung der Probenmaterialien und Abfälle

**Abbildung 1: Umweltauswirkungen der Kernprozesse**



Die eigentliche Laboranalytik ist ein Prozess, der aus drei Teilbereichen besteht:

1. Gewinnung des Untersuchungsmaterials in der Praxis (außerhalb des Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems)
2. Transport des Untersuchungsmaterial durch das Unternehmen Laborbetreuung IMD GmbH (innerhalb des Anwendungsbereichs, siehe 7.2)
3. Die eigentliche Laboranalytik bis hin zu Befundbewertung und -übermittlung (innerhalb des Anwendungsbereich)

Unserer ethischen und gesellschaftlichen Verantwortung begegnen wir mit einem umfassenden Management-System, welches wesentliche Aspekte wie Qualitäts- und Umweltmanagement, Datensicherheit und Datenschutz berücksichtigt. Dies gewährleisten wir mit derzeit 17 qualifizierten Mitarbeitern am Standort.

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 6 von 30

Für die Beratung unserer Kunden nutzen wir ein breites Kommunikationsangebot, welches von der schriftlichen Befundinterpretation bis zum Direktkontakt per Telefon und unserer Internetpräsenz reicht.

Eine weitere Interessengruppe sind die Praxen und Partnerlabore der Medcover-Gruppe, welche vom IHP wirtschaftliche Stabilität, Zuverlässigkeit und nachhaltige Entwicklung erwarten.

Ein umfassendes und wirksames Qualitätsmanagement ist für das IHP unabdingbar. Wir haben unsere Arbeit deshalb in einem Akkreditierungsverfahren begutachten lassen. Wir freuen uns, unser patienten- und einsenderorientiertes Handeln seit dem 17.05.2018 durch den Status eines akkreditierten medizinischen Laboratoriums nachweisen zu können. Aktuell sind wir nach DIN EN ISO 15189: 2014 akkreditiert.

Seit der Bestellung eines Umweltmanagementbeauftragten 2021 bringen wir die Implementierung des Umweltschutzes in allen Bereichen des IHPs stetig voran.

#### **4 Klima- und Umweltschutz**

Der Schutz der Umwelt und des Klimas ist uns wichtig. Als Gesundheitseinrichtung widmen wir uns dem Wohlergehen der Menschen, welches für uns direkt mit einer intakten Umwelt zusammenhängt. Deshalb gehören Umwelt- und Klimaschutz zu unserem betrieblichen Alltag. Mit Hilfe eines systematischen Umweltmanagements sind wir bestrebt, unsere Dienstleistungen und Aktivitäten stetig umweltfreundlicher zu gestalten. Damit wir unserer Verantwortung als Arbeitgeber in allen Bereichen gerecht werden können und um eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sicherzustellen, nutzen wir professionelle Lösungen, die zu einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen führen.

Unsere Umwelterklärung informiert interessierte Patienten, Partner, kooperierende Auftraggeber, Lieferanten, Behörden und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und aktuellen Umweltschutzmaßnahmen des IHPs.

Mit der Validierung des Umweltmanagement-Systems nach EMAS-Standard wird bestätigt, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Region erbringen und eine Verbesserung der Umwelleistung erzielen.

#### **5 Die Qualitäts- und Umweltpolitik des IHPs**

Die Gesundheit und das Wohlergehen der Patienten, sowie die bestmögliche Patientenversorgung stehen dabei stets im Fokus all unserer Bestrebungen. Weitere erklärte Ziele sind:

- Die nachhaltige Entwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Organisation im Interesse unserer Mitarbeiter, Partner, Auftraggeber und Patienten unter Einbeziehung der Lieferanten zu erreichen.
- Negative Umwelteinflüsse unseres Handelns im Rahmen unserer Möglichkeiten zu minimieren und die bestmögliche Energie- und Ressourceneffizienz anzustreben, um somit eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistung zu ermöglichen.
- Die Einhaltung bindender Verpflichtungen im Rahmen der jeweiligen Aufgabenstellung sicherzustellen.
- Risiken durch Information, Kommunikation mit allen interessierten Parteien und ausreichender Kennzeichnung zu minimieren.
- Schulung und Einbeziehung aller Mitarbeiter, damit diese sich ihrer Umweltverantwortung und den (möglichen) Umweltauswirkungen ihrer Tätigkeiten bewusst sind.

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 7 von 30

## 6 Qualitäts- und Umweltmanagement-System

### 6.1 Rahmenbedingungen und Kontext

Um das organisatorische Umfeld für das Qualitäts- und Umweltmanagement-System des IHPs sowie die Erwartungen der verschiedenen Interessensgruppen nachvollziehen zu können, haben wir im Rahmen einer Kontextbestimmung die entscheidenden interne und externen Themen herausgefiltert:

Interne Themen:

- Umweltbewusstsein der Mitarbeiter
- Stand der Technik in den Laboren und Büros
- Struktur der Medicovert Labore und Arztpraxen

Externe Themen:

- rechtliche und (berufs-)politische Faktoren:
  - Corona-Pandemie und verordnete Gesundheitsschutzmaßnahmen
  - Ausweitung des Umweltschutzes (Energie- und Verkehrswende, Klimaschutzziele der EU, Deutschlands und der Kommune)
  - Gesundheitspolitik
- ökonomische Faktoren:
  - Entwicklung des Marktumfelds (Entwicklungen im Gesundheitswesen, Konkurrenz)
- Umweltereignisse:
  - Zunahme und Verstärkung von Hitzeperioden

Diese Themen nehmen sowohl positiven als auch negativen bzw. schwer prognostizierbaren Einfluss auf unsere Unternehmensleistung.

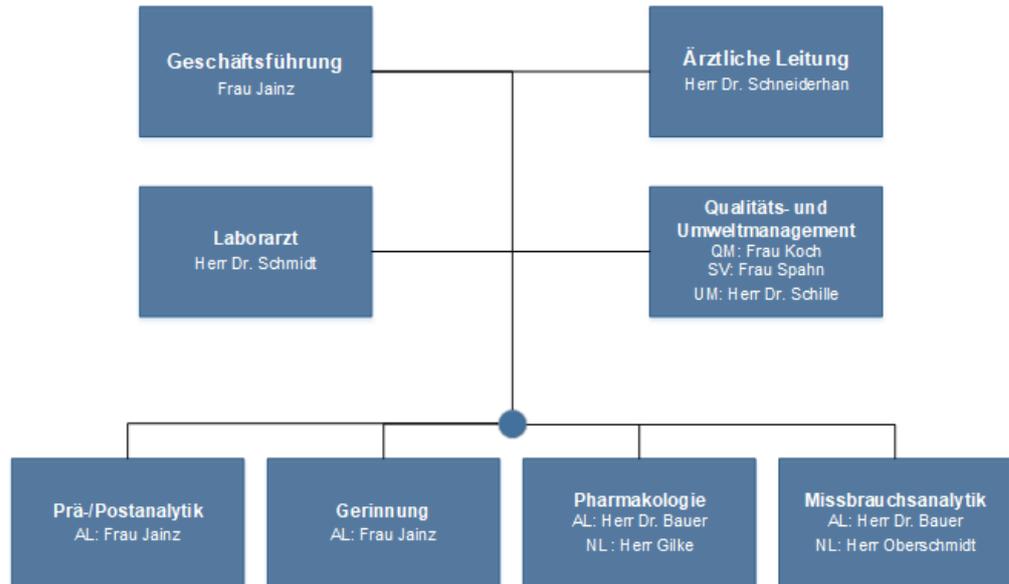
Das Managementsystem beschreibt und regelt alle wesentlichen Verfahren, Abläufe, Verantwortlichkeiten etc. Es entspricht der

- EU Verordnung 1221/ 2009 (EMAS) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung und somit auch der DIN EN ISO 14001 und
- der DIN EN ISO 15189.

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 8 von 30

## 6.2 Organisationsstruktur des Management-Systems

### 6.2.1 Organigramm des IHPs



**Legende:**  
 AL: Abteilungsleitung  
 NL: Naturwissenschaftliche Leitung  
 SV: Stellvertretung

### 6.2.2 Umweltmanagementbeauftragter (UMB)

Zur Einführung und Aufrechterhaltung eines Umweltmanagementsystems hat die Institutsleitung einen Umweltmanagementbeauftragten bestellt, der gegenüber den Mitarbeitern in umweltrelevanten Fragestellungen weisungsberechtigt ist.

Der Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB), Umweltmanagementbeauftragte (UMB) und die Institutsleitung arbeiten eng zusammen, um systematisch und nachhaltig wirtschaftliche, qualitative und umweltbezogene Ziele zu realisieren. Eine nachhaltige Beeinflussung unserer Umweltauswirkungen gewährleisten wir auch durch die Einbeziehung des UMB in alle relevanten Planungsprozesse, wie

- Umbau- und Renovierungsmaßnahmen, Gestaltung der Räume und Arbeitsplätze, Elektroinstallationen und Klimatisierung,
- Beschaffung/Ersatz von Gerätetechnik, Reagenzien, Verbrauchsmaterialien und
- Entsorgung.

Weiterhin gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Umweltmanagementbeauftragten

- die Förderung umweltrelevanter Verhaltensweisen aller Mitarbeiter,
- die Festschreibung von umweltrelevanten Verhaltensweisen und Prozessen in Vorgabedokumenten (Verfahrensanweisungen) sowie

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 9 von 30

- die planmäßige Überwachung der Einhaltung interner Vorgaben und gesetzlicher Bestimmungen.

In einer jährlichen Managementbewertung werden qualitäts- und umweltrelevante Ergebnisse sowie die Einhaltung rechtlicher Vorschriften bewertet und in den Maßnahmenplan für die künftige Entwicklung des Managementsystems bzw. des IHPs überführt.

### 6.2.3 Mitarbeiter

Durch verbindliche Vorgabedokumente und Schulungsmaßnahmen werden alle Mitarbeiter über die Umweltrelevanz ihrer Tätigkeiten informiert. Zur kontinuierlichen Reduzierung unserer Umweltauswirkungen werden umweltrelevante Aspekte in Audits und planmäßigen Dokumentenrevisionen überprüft und umweltrelevante Verbesserungsvorschläge gefördert.

## 7 Umweltaspekte

Die Ermittlung der Umweltaspekte erfolgt jährlich in Vorbereitung der Managementbewertung durch den UMB. Dabei werden Ergebnisse aus Audits, Hinweisen und Rückmeldungen von Interessensgruppen sowie die Umweltleistung des IHPs (Kennzahlen) berücksichtigt. Für eine kontinuierliche Verbesserung wird stetig die Leistung der Umweltaspekte kontrolliert. Der UMB bewertet Umweltaspekte in Bezug auf ihre Umweltauswirkungen. Die Bewertung erfolgt EMAS-konform gemäß der Verordnung (EU) 2017/1505 Anhang 1.

Ein Umweltaspekt, der mit einer hohen Umweltrelevanz und einer kurzfristigen Einflussnahme bewertet wird, ist ein entscheidender Umweltaspekt. Zudem können Umweltaspekte in direkte (unmittelbar steuerbar vom IHP) und indirekte (nur begrenzt steuerbar vom IHP) unterteilt werden. Durch diese Bewertung konnten für das IHP folgende entscheidende direkte und indirekte Umweltaspekte ermittelt werden:

Umweltaspekt	Art des Umweltaspekt	Begründung
Stromverbrauch	direkter Umweltaspekt	Der hohe Energieverbrauch des Labors bei steigenden Energiekosten kann zur wirtschaftlichen Belastung des Unternehmens führen
Abfallaufkommen/gefährliche Abfälle		Eine hohe stoffliche Verwertung und fachgerechte Entsorgung der nicht zu vermeidenden Abfälle ist für ein nachhaltiges Wirtschaften von besonderer Bedeutung
Kurierdienst	indirekter Umweltaspekt	Potentielle Vermeidung von CO <sub>2</sub> -Emissionen bei Verwendung von Alternativen zu Transportmitteln mit Verbrennungsmotoren und den damit verbundene Klimaauswirkungen
Mitarbeiteranreise		

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 10 von 30

<b>Umweltverhalten und Umweltbewusstsein der Mitarbeiter</b>	Mitarbeiter sind die wichtigsten Ideengeber und Umsetzer für die Umweltleistung am IHP. Verbesserung des Umweltbewusstseins kann auch zu Änderungen im persönlichen Umfeld führen und somit weitere (unabhängig vom IHP) Umweltverbesserungen hervorrufen
--	---

### **7.1 Kernindikatoren nach EMAS**

Gemäß der EMAS-Verordnung nutzen wir für die Bewertung unserer Umweltleistungen verschiedene absolute Kennzahlen und Kernindikatoren. In Abhängigkeit von der Kennzahl und den Umweltauswirkungen beziehen sich die Kernindikatoren auf die Gesamtzahl der Analysen (z.B. Energieeffizienz in kWh/Analyse, Abfallaufkommen je Fraktion in g/Analyse) bzw. auf die genutzte Fläche (z.B. Wärmeverbrauch in kWh je m<sup>2</sup> beheizte Fläche). Sämtliche Ergebnisse und Entwicklungen werden detailliert analysiert und erläutert. In Ergänzung führen wir die Kennzahlen Gesamtenergie in kWh/m<sup>2</sup> und kWh/Mitarbeiter.

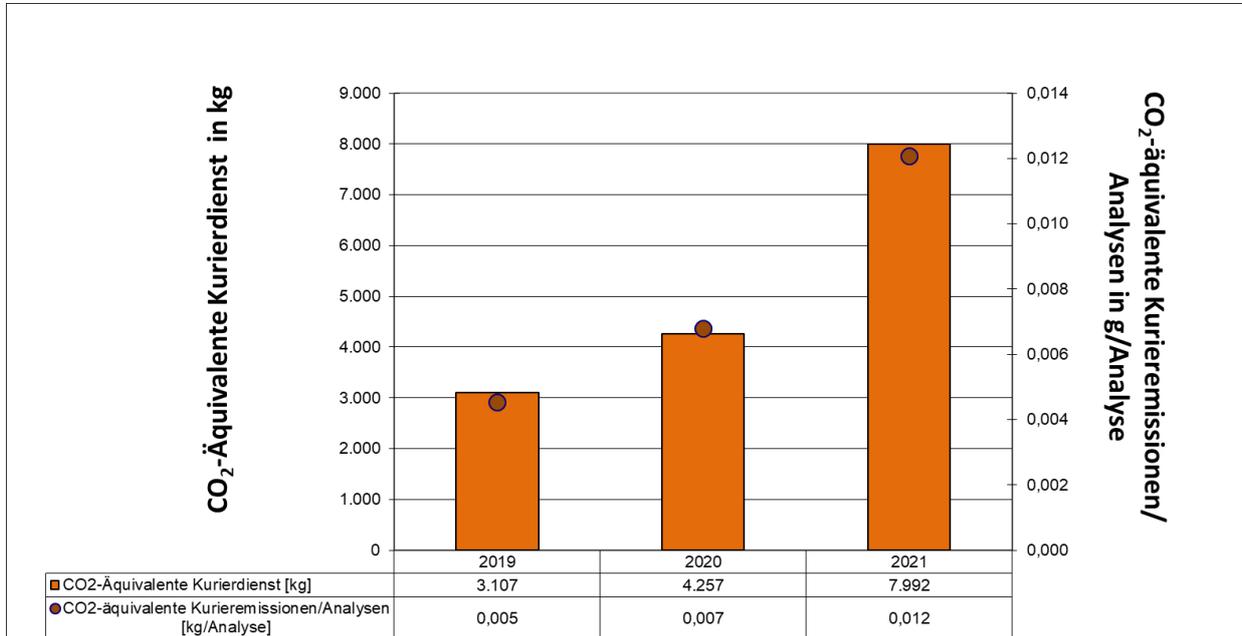
Im Rahmen unserer Dienstleistungen entstehen keine relevanten Emissionen von NO<sub>x</sub>, SO<sub>2</sub> und Feinstaub (PM), so dass hierzu keine Angaben in der Umwelterklärung zu finden sind. Die Treibhausgasemissionen werden in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten angegeben.

### **7.2 Transport und Logistik**

Präanalytische Erfordernisse machen einen unmittelbaren, tagesaktuellen Transport der Patientenproben vom Kunden zum IHP meistens zwingend erforderlich. Die Transportleistungen werden nicht durch das IHP selbst, sondern hauptsächlich durch die Kuriere von der Laborbetreuung IMD GmbH durchgeführt. Dennoch müssen diese durch unser Umweltmanagementsystem berücksichtigt werden.

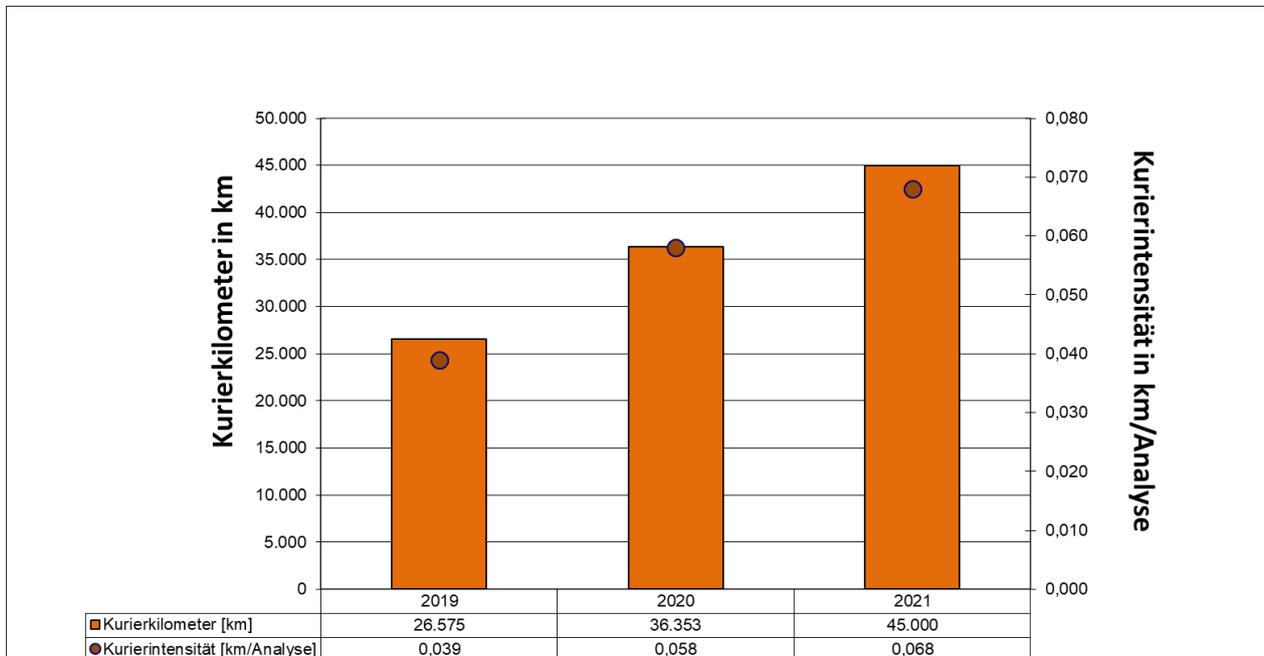
Die Berechnung der Treibhausgase (THG)-Emissionen in Form von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten bezogen auf die Kurierkilometer ist komplex und nur mittels einiger Annahmen und Vereinfachungen möglich. Es wurden ausschließlich der Kurierdienst Laborbetreuung IMD GmbH berücksichtigt, wobei externe Kuriere (wie DHL, GO!) einen geringen Anteil an Probentransporten (geschätzt < 10%) durchführen. Von den externen Kurieren können auch keine umwelttechnischen Daten erhoben werden. Da das IHP nur einen geringen Anteil aller Kurierfahrten der Laborbetreuung IMD GmbH ausmacht, musste eine weitere Annahme bezüglich der Kuriertätigkeiten getroffen werden: Die Kuriertätigkeiten hängen proportional von der Anzahl der Mitarbeiter der belieferten Labore ab. Da das IHP 3,4% der Mitarbeiter aller belieferten Labore ausmacht, wurde somit dieser Anteil von der THG-Emission der gesamten Kurierflotte für das IHP angenommen.

**Abbildung 2: CO<sub>2</sub>-äquivalente Kurierermission**



Zudem konnten die Kurierkilometer und Kurierintensität unter analogen Annahmen berechnet werden.

**Abbildung 3: Kurierkilometer und Kurierintensität**



In beiden Diagrammen ist eine deutliche Zunahme der Kurierkilometer und damit auch eine gestiegene THG-Emission von 2019 bis 2021 zu beobachten. Da aber die Analysenanzahl am IHP relativ konstant geblieben ist, ist folglich auch die Kurierintensität (zurückgelegte Strecke der Kurierfahrer pro durchgeführte Analyse) und die THG-Emission/Analyse gestiegen. Dies ist aber vermutlich nicht

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 12 von 30

auf die Tätigkeiten am IHP zurückzuführen, sondern wird wahrscheinlich durch die zahlreichen Covid-19 Proben hervorgerufen, die ausschließlich von unseren Partnerlaboren analysiert wurden. Zudem wurde ab 2021 die THG-Emission nicht mehr über die vom Hersteller angegebene CO<sub>2</sub>-Emission, sondern über den tatsächlichen Spritverbrauch (mittels GEMIS-Datenbank Version 4.94, Umrechnungsfaktoren für Benzin und Diesel) berechnet. Dies führt zusätzlich zu höheren aber auch realistischeren THG-Emissions-Werten.

Zukünftige emissionsarme Transportmittel (siehe Punkt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) werden voraussichtlich zu sinkenden THG-Emissionen führen. Jedoch werden diese erst im Laufe des Jahres 2022 etabliert, so dass auch erst ab 2023 die tatsächliche Verringerung an CO<sub>2</sub>-Ausstoß unter Berücksichtigung der Kurierintensität nachgewiesen werden kann.

### **7.3 Diagnostische Geräte und Anlagen, sonstige Geräte, Kühl- und Klimatechnik, Anlagegüter**

Diagnostische Geräte sind medizintechnische Geräte und Laborautomaten, mit denen die diagnostischen Proben zum Zweck der Befunderstellung verarbeitet und analysiert werden.

Sonstige Geräte sind im wesentlichen Computer und angeschlossene Peripheriegeräte. Diese werden für die Verarbeitung der Diagnostikdaten, zur Erstellung gedruckter Befunde sowie für die Ausstattung des Bürobetriebes (u.a. Computer, Monitore, Drucker, Kopierer, Faxgeräte), einschließlich der Beleuchtungsinstallation in Büro- und Laborräumen benötigt.

Für die getrennte Lagerung von Reagenzien und Probenmaterialien vor der Diagnostik bzw. für die Archivierung ausgewählter Probenmaterialien nutzen wir eine Vielzahl von Kühl- und Gefrierschränken sowie eine Kühlzelle.

Für die Sicherstellung gleichbleibender Umgebungsbedingungen in der Diagnostik ist eine kontinuierliche Klimatisierung der Laborbereiche erforderlich. Dazu verwenden wir eine Klimaanlage mit einer Außenanschlussleistung von 11,5 kW.

#### **7.3.1 Wärmeverbrauch**

Der Wärmeverbrauch des IHPs kann bisher nicht angegeben werden, da wir auch nach mehrmaligen Nachfragen bei unserem Vermieter keine Abrechnungen oder Angaben zu unserem Wärmeverbrauch erhielten. Auch ein selbstständiges Ablesen der Wärmemengen ist bei uns nicht möglich, da wir keinen Zugang zur Wärmemessstation besitzen. Wir sind trotzdem bestrebt unseren Wärmeverbrauch zu verringern, können unsere Maßnahmen jedoch nicht quantifizieren. Der jährliche Wärmeverbrauch wurde im Rahmen eines externen Energieaudits auf 177.734 kWh (310 kWh/m<sup>2</sup>) geschätzt.

#### **7.3.2 Energieverbrauch**

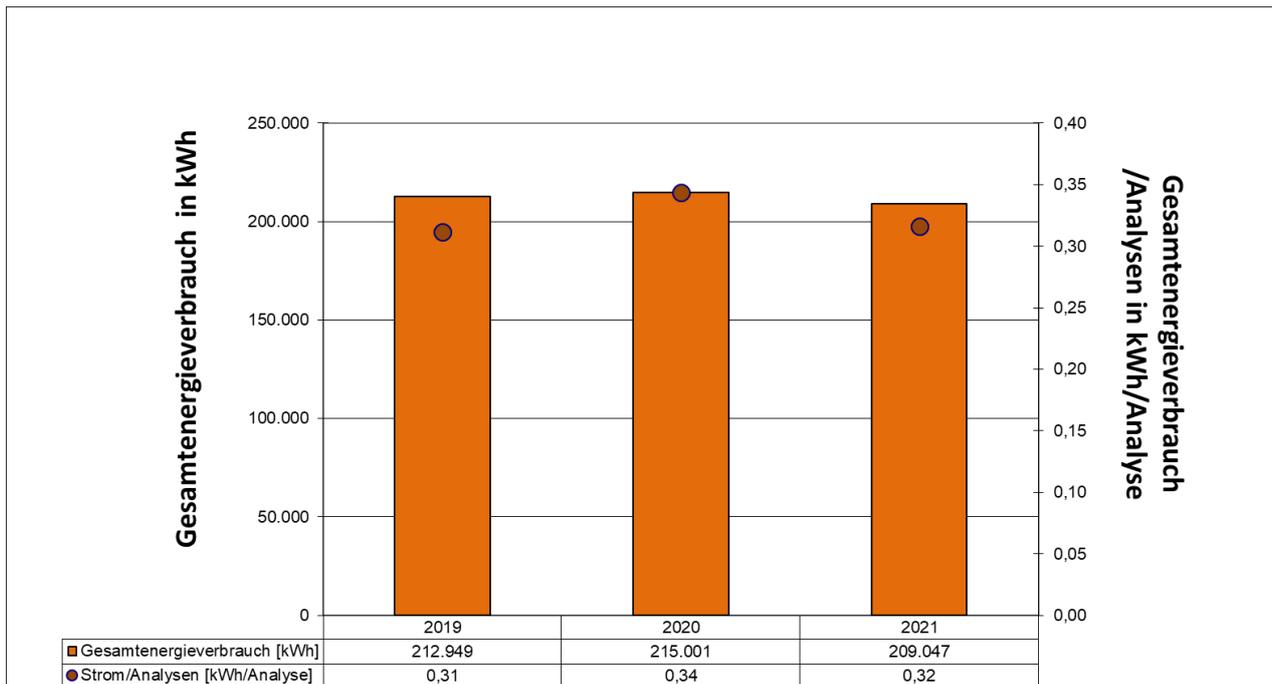
Der Energieverbrauch des IHPs kann nur indirekt bestimmt werden. Wir erhalten nur die Menge des verbrauchten Stroms für das gesamte Gebäude, wobei mehrere weitere Parteien in dem Gebäude Strom beziehen, aber nicht zum Geltungsbereich vom IHP gehören. Um trotzdem den Energieverbrauch zu ermitteln, wurde der Quotient aus dem geschätzte Energieverbrauch aus einem externen Energieaudit von 2019 für das IHP und dem gesamten Energieverbrauch des Gebäudes für die Folgejahre verwendet. Da diese Bestimmung offensichtlich sehr fehlerbehaftet ist, wurde ein zusätzlicher Stromzähler im Erdgeschoss (dort befinden sich alle Laborräume) Ende 2021 installiert, der eine genauere Bestimmung der Energieverbräuche ab 2022 ermöglicht.

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	
		Seite: 13 von 30

	2019	2020	2021
Energieverbrauch gemessen (gesamtes Gebäude) [kWh]	268.006	270.589	263.095
Energieverbrauch geschätzt durch externe Auditoren [kWh]	212.949	-	-
<b>Berechneter Energieverbrauch [kWh]</b>	<b>212.949</b>	<b>215.001</b>	<b>209.047</b>

Unser Stromverbrauch wird maßgeblich vom Einsatz diagnostischer Geräte, Kompressoren und Anlagen, sonstiger Geräte sowie von Kühl- und Klimatechnik bestimmt.

**Abbildung 4: Entwicklung des Verbrauchs an Stromenergie und Energieintensität**



Der etwas geringere Energieverbrauch im Jahr 2021 im Vergleich zu den vorherigen Jahren wird wahrscheinlich auf den etwas milderen Sommer und den damit verbundenen geringeren Energieverbrauch durch die Kühlung von Räumen oder Kühlbereichen zurückzuführen sein. Auswirkungen unserer Energiesparmaßnahmen (siehe Abschnitt **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) werden wahrscheinlich erst in den nächsten Jahren durch einen geringeren Energieverbrauch zu beobachten sein.

Wir haben bereits vor Jahren innovative Lichtsteuerungen und einen Austausch durch energiesparenden LED-Beleuchtung im Gebäude durchgeführt.

Das IHP bezieht 100 % der Stromlieferungen aus erneuerbaren Energien. Eine eigene Erzeugung von nachhaltigem Strom durch Solarstrom ist an unserem Standort nicht möglich, da dieses Vorhaben vom Vermieter nicht unterstützt wird und wir keine ertragreichen Flächen zur Verfügung haben.

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 14 von 30

Auch das Bauen von Solarpaneels auf den Dachflächen ist aufgrund einer nicht geklärten Statik des Gebäudes derzeit keine Option.

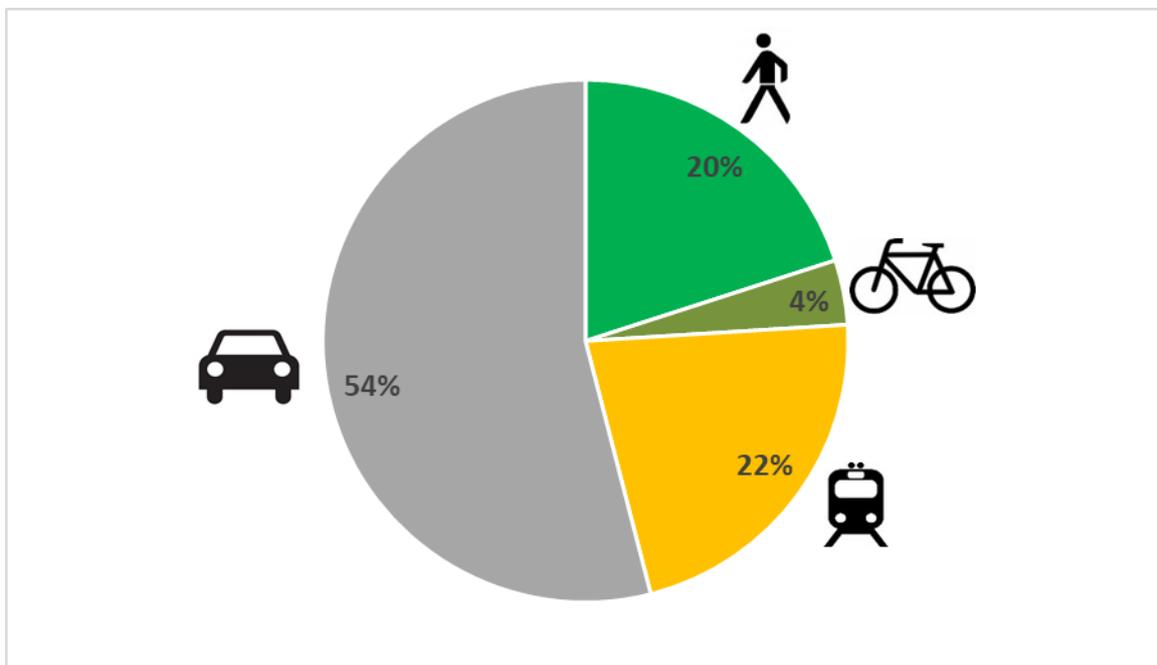
#### 7.4 Umweltverhalten und Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter

Das Erreichen qualitativer Ziele ist für das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter schwierig zu beurteilen, vor allem, weil sich sichtbare Auswirkungen eines gestiegenen Umweltbewusstseins erst über einen langen Zeitraum zeigen. Dennoch bemüht sich das IHP unentwegt, das Bewusstsein für Umweltthemen bei unseren Mitarbeitern weiterhin zu steigern. Wir sind davon überzeugt, dass jeder einzelne Mitarbeiter zur Verbesserung der Umwelleistung beitragen kann. Bisherige Umweltumfragen waren immer mit einer Beteiligung von mindestens 60 % erfolgreich. Auch wurden bereits während der Umweltprüfung zahlreiche umweltrelevante Verbesserungsvorschläge seitens der Mitarbeiter dem UMB mitgeteilt. Die hohe Bereitschaft, sich mit umweltrelevanten Verbesserungsvorschlägen zu beteiligen, nimmt nicht ab und wir werden weiterhin aktiv unsere Mitarbeiter bei Umweltmaßnahmen einbeziehen.

Bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ stellte das IHP bereits 2021 ein Team aus fünf Freizeitradlern. Im Folgejahr 2022 werden wir erneut teilnehmen.

Die umweltrelevanten Daten des Mitarbeiterverkehrs ermittelten wir 2021 zum ersten Mal mit einem Fragebogen. Daher sind die Daten auch nur für ein Jahr aufzuzeigen und werden erst in den nächsten Jahren aussagefähig für den Trend der Mitarbeiterfortbewegung sein.

**Abbildung 5: Verteilung des Fortbewegungsmittels bei der Mitarbeiteranreise nach Mitarbeiterverhalten (nicht die zurückgelegte Strecke)**



Unter der Berücksichtigung der zurückgelegten Strecke des jeweiligen Fortbewegungsmittels wurde eine durchschnittliche jährliche Emission von 1.174 kg CO<sub>2</sub> pro Mitarbeiter und ein durchschnittlicher

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 15 von 30

Arbeitsweg von 26 km festgestellt. Die geplante Bereitstellung des BVG-Tickets seitens der Medico-cover-Gruppe wird wahrscheinlich den Anteil an ÖPNV-Nutzern erhöhen. Die positiven Auswirkungen des BVG-Tickets können jedoch erst in zukünftigen (2023 oder auch erst 2024) Umfragen tatsächlich nachgewiesen werden.

Dienstreisen: Am IHP spielen Dienstreisen eine untergeordnete Rolle, da keine Außendienstmitarbeiter beim IHP angestellt sind. Meistens werden Dienstreisen zu Weiterbildungen, Konferenzen oder Workshops unternommen. Durch die Covid-19-Pandemie wurden 2020 keine Dienstreisen getätigt und auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen von 2021 liegen deutlich unter dem Wert von 2019. Auf eine genauere Aufschlüsselung der Fortbewegungsmittel wird aufgrund der geringen Bedeutung für das IHP verzichtet.

Jahr	2019	2020	2021
CO <sub>2</sub> -äquivalente Emissionen von Dienstreisen [kg]	667	0	307

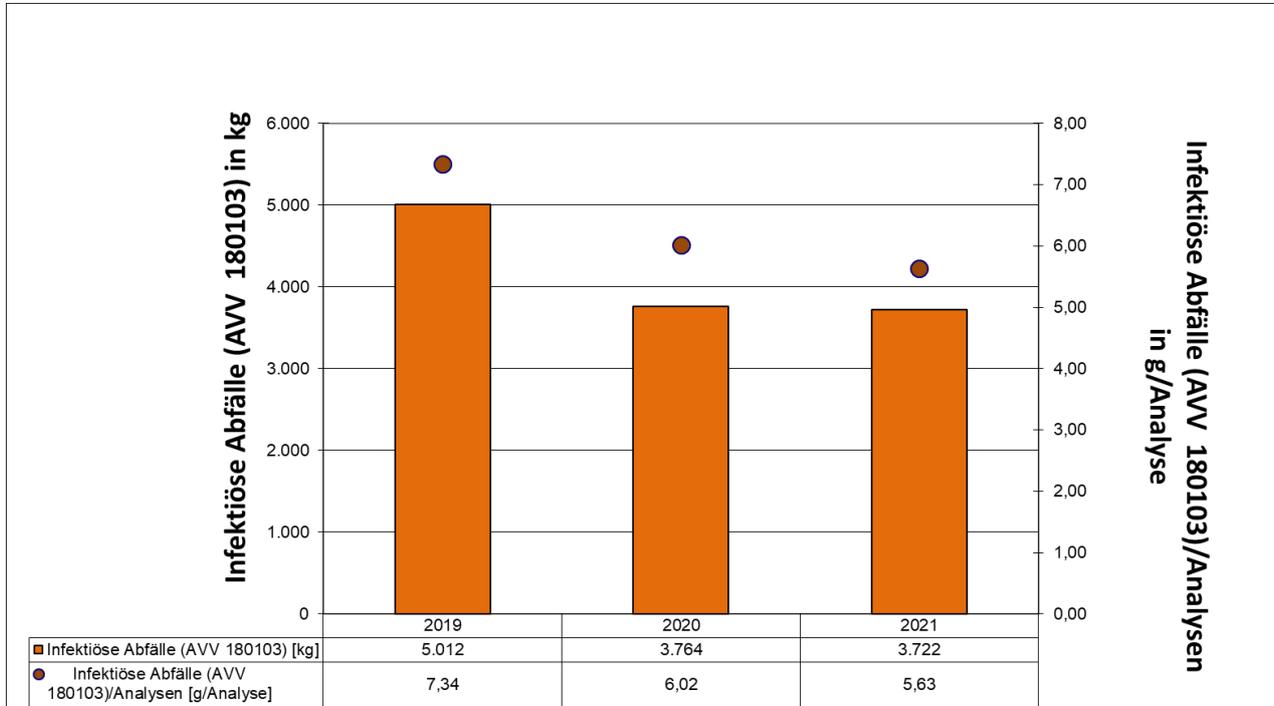
## 7.5 Wasserverbrauch

Für den Betrieb diagnostischer Geräte wird häufig Reinstwasser benötigt. Vor der Verwendung des Trinkwassers wird dieses über eine Aufbereitungsanlage gereinigt. Um den Reinstwasserverbrauch zu bestimmen, haben wir 2021 eine weitere Wasseruhr vor der Aufbereitungsanlage installiert. Da wir von dem Vermieter keine Abrechnungen zu den Wasserverbräuchen bekommen, muss jährlich selbstständig der Wasserverbrauch über den Hausanschluss abgelesen werden. Der Wasserverbrauch über den Hausanschluss und die zusätzliche Wasseruhr wurden erstmalig im Januar 2022 abgelesen. Folglich können wir auch erst in den kommenden Umwelterklärungen die Wasserverbräuche beginnend ab 2022 aufstellen und vergleichen. Zudem ist bei den Wasserverbräuchen über den Hausanschluss zu beachten, dass diese nur für das ganze Gebäude erhoben werden können. Dadurch sind die weiteren Verbraucher in unserem Gebäude nicht vom IHP zu unterscheiden.

## 7.6 Gefährliche Abfälle der Diagnostik

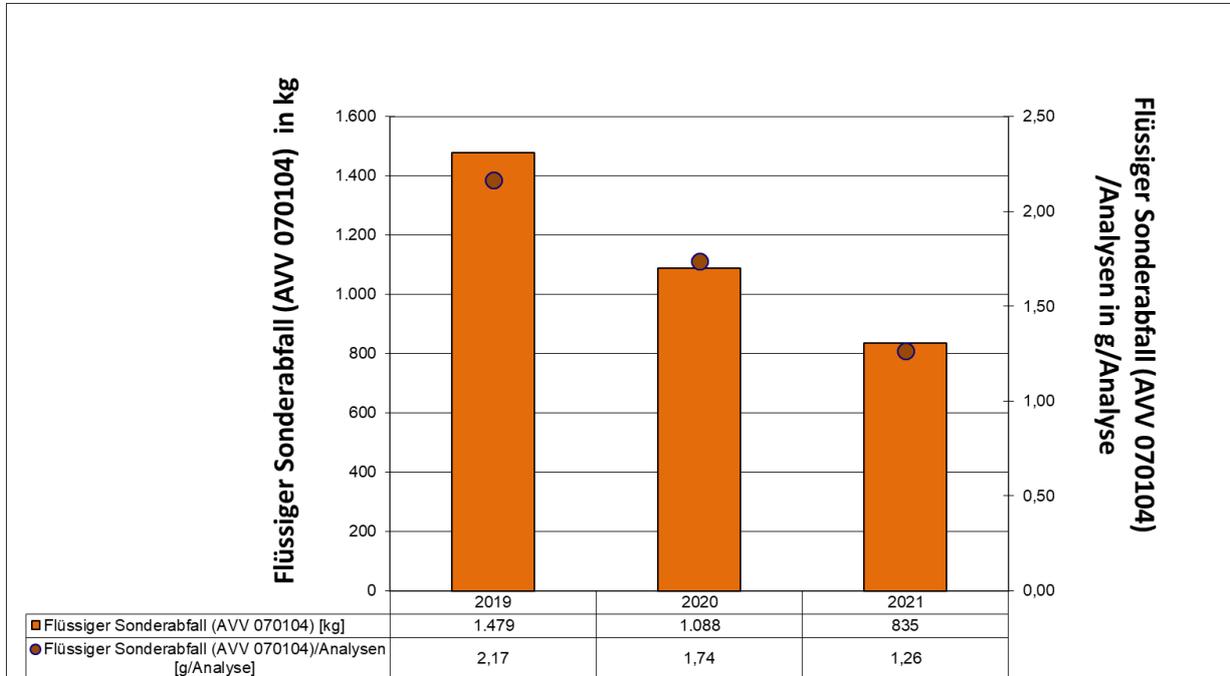
Infektiöse Abfälle: In der labormedizinischen Diagnostik werden verschiedene Parameter aus Probenmaterialien humanen Ursprungs analysiert. Im Anschluss an die Diagnostik werden sämtliche Proben, Probentransportgefäße (Glas und Kunststoff) und verschiedene Einwegartikel als Abfälle entsorgt. An deren Entsorgung werden aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt. Wir erfassen die festen infektiösen Abfälle (AVV 180103) in bauartgeprüften Einwegbehältern und übergeben diese zur Beseitigung an einen externen Entsorgungspartner.

**Abbildung 6: Entwicklung der Menge an infektiösen Abfällen und diese im Verhältnis zur Analysenanzahl**



**Flüssige Abfälle:** Für die Diagnostik von den zu untersuchenden Proben werden eine Vielzahl verschiedener Reagenzien, Kontrollmaterialien, Desinfektionsmittel und Spüllösungen eingesetzt. Einige dieser Chemikalien enthalten geringe Mengen an Gefahrstoffen. Zugelassene Gefahrstoffe sind in unserem Gefahrstoffkataster gelistet. Die Nutzung gefahrstoffhaltiger Reagenzien wird durch präventive Arbeitsschutzmaßnahmen ergänzt. Flüssige Abfälle aus den diagnostischen Geräten werden einer ordnungsgemäßen externen Entsorgung zugeführt (AVV 070104), sofern sie nicht entsprechend den Vorgaben für die Entsorgung als Abwasser in der Kanalisation zugelassen sind.

**Abbildung 7: Entwicklung der Menge an flüssigen Sonderabfall (AVV 070104) und dieser im Verhältnis zur Analysenanzahl**



In beiden Diagrammen (Abbildung 6 und Abbildung 7) ist eine deutliche Abnahme an gefährlichen Abfällen ab 2020 zu beobachten. Dieser Effekt lässt sich auf eine teilweise Abgabe der HPLC-Analytik, bei der gefährlichen Abfällen entstehen, zurückzuführen.

Flüssige Abfälle, an welche aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden, sind Abwässer im Sinne der Abwasserentsorgungsbedingungen. Deren Entsorgung erfolgt über die Abwasseranschlüsse in der öffentlichen Kanalisation. Aus technischen Gründen wird diese Abfallfraktion nicht statistisch erfasst, aber die Menge wurde auf ca. 100 m<sup>3</sup> pro Jahr geschätzt. Für die Einleitung des nicht häuslichen Abwassers ist eine entsprechende Einleitungsgenehmigung vorhanden.

## 7.7 Elektroschrott

Elektronikschrott entsteht hauptsächlich durch veraltete und/oder defekte Computer, Monitore, Datenverarbeitungstechnik, Kühlgeräte und medizinische Labortechnik, welche im IHP zum Einsatz kommen bzw. kamen. Der Entsorgung des Elektroschrotts erfolgt bei uns über die Lichtenberger Werkstätten gemeinnützige GmbH. Dieser Entsorger beschäftigt vor allem Menschen mit Behinderungen, wodurch wir auch einen sozialen Beitrag in unserer Region leisten. Eine Vielzahl der Geräte (Analysegeräte, Drucker- und Kopiergeräte) werden von Lieferanten geleast. Die Entsorgung dieser Geräte erfolgt über die entsprechenden Leasingfirmen.

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 18 von 30

### **7.8 Papier und Pappe**

Neben der elektronischen Übermittlung von Befunddaten ist der gedruckte Papierbefund das „physische Endprodukt“ unserer Dienstleistung. Hinzu kommt der Verbrauch an Kopierpapier (z.B. Verwaltungstätigkeiten). Seit 2021 verwenden wir Recyclingpapier (Zertifiziert nach Blauer Engel aus 100% Altpapier) für den gesamten Befunddruck sowie den internen Druck.

Die Papierabfallmengen werden darüber hinaus durch das Aufkommen an Transportkartonagen von Lieferanten. Derartige Abfälle werden durch das IHP auf dem Gelände des in der Siemensstraße 27 aufgestellten Sammelcontainers erfasst und wöchentlich durch den kommunalen Entsorger abgeholt und recycelt.

### **7.9 Kunststoff- und Verbundverpackung**

Kunststoff- und Verbundverpackungen (AS 150102, 150105 und 150106) werden durch das IHP gesammelt und über die Wertstofftonne bei der Siemensstraße 27 der Entsorgung zugeführt. Aus technischen Gründen ist eine statistische Erfassung nicht möglich, die Abfallmengen können lediglich anhand des Volumens der Abfalltonnen, des Abholungsintervalls und einem Literaturwert<sup>2</sup> für die Dichte dieser Abfallfraktion geschätzt werden.

### **7.10 Einwegartikel der Diagnostik**

In vielen Bereichen der Diagnostik sind Einwegartikel im Einsatz (Proberöhrchen, Pipettenspitzen, Kanülen, etc.). Diese Artikel kommen durch Anwendung in der Labor-diagnostik mit Untersuchungsmaterial in Kontakt und sind somit für eine weitere Verwendung ausgeschlossen. Zudem werden aus infektionspräventiven Gründen ausschließlich Papierhandtücher und Einweghandschuhe eingesetzt.

Transportbeutel für den Probenransport werden mehrfach verwendet. Beschädigte Beutel finden eine letzte Verwendung als Abfallbeutel in Tischständern im Laborbereich. Dadurch konnten wir den Bedarf an speziellen Tischständerbeuteln für infektiöse Abfälle im Labor deutlich reduzieren.

### **7.11 Batterien**

Batterien werden in sehr geringen Mengen im IHP in verschiedenen Geräten wie z. B. in digitalen Kurzzeitweckern, Uhren und EDV-Technik verwendet.

Seit 2021 wurde ein Batteriesammelbehälter für alle Parteien in der Siemensstraße 27 eingerichtet, wobei die Batterien bei einem BSR-Entsorgungshof entsorgt werden.

### **7.12 Altöl**

Durch die Wartung unserer Vakuumpumpen fallen sehr geringe Mengen an Altöl an, diese werden gesammelt bei einem BSR-Entsorgungshof entsorgt.

<sup>2</sup> [https://www.statistik.bayern.de/service/erhebungen/bauen\\_wohnen/abfall/abfallarten/index.php](https://www.statistik.bayern.de/service/erhebungen/bauen_wohnen/abfall/abfallarten/index.php)

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 19 von 30

### 7.13 Glas

Seit Ende 2021 entsorgen wir Glas (AVV 150107) separat und führen dies dem Recyclingkreis wieder zu. Viele Chemikalien des IHPs werden in Glasverpackungen geliefert. Aus technischen Gründen ist eine Erfassung der Mengen nicht möglich, wobei analog zu den Kunststoff- und Verbundverpackung eine Abschätzung (siehe Abschnitt 7.9) erfolgt.

### 7.14 Druckerpatronen

Sämtliche verbrauchte Druckerpatronen und Tonerkartuschen werden seit 2021 über das System Rote Nasen für einen sozialen Zweck gespendet.

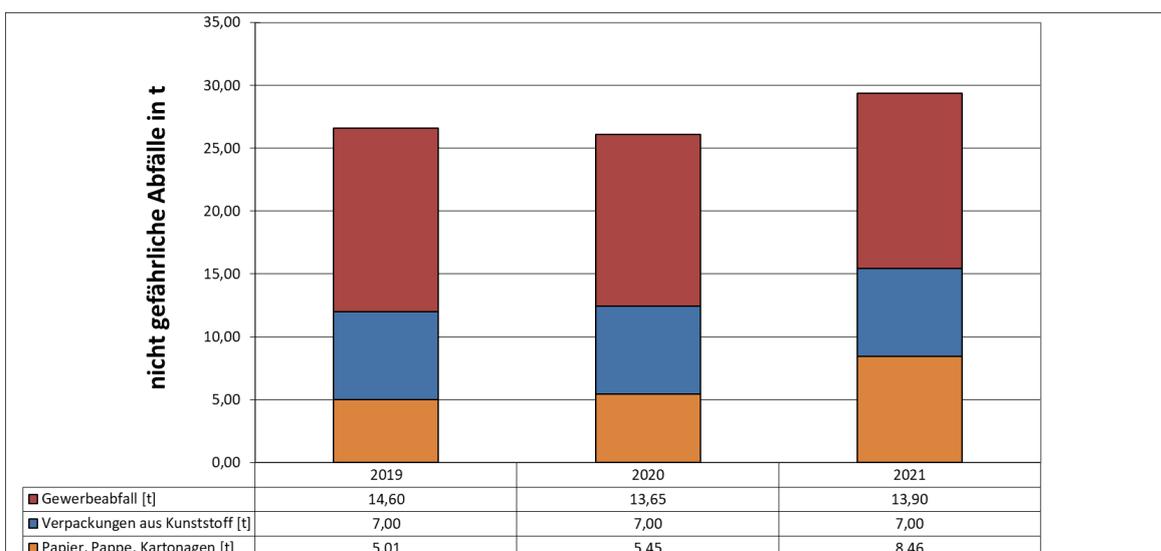
### 7.15 Gewerbeabfall

Nicht gefährliche und keiner anderen Fraktion zugeordneten Abfälle (AVV 200301) werden einer thermischen Verwertung zugeführt. Wir sind bestrebt diesen Anteil unserer Abfallmengen stetig zu verringern, wobei bereits durch die Einführung der Glasentsorgung der Anteil an dieser Fraktion deutlich abnehmen wird (ab 2022).

### 7.16 Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)

An zentralen Stellen im Gebäude befinden sich Papier-, Verpackungs- und Restmüllabfallbehälter, welche täglich geleert werden. Zusätzlich befinden sich in den Laboren Verpackungsabfallbehälter und an allen Büroarbeitsplätzen Papierabfallbehälter. In den Teeküchen werden wir Bioabfallbehälter installieren, welche ebenfalls täglich geleert werden. Das Engagement unserer Mitarbeiter, Abfälle nach Papier, Wertstoffen, Glas und Restmüll penibel zu trennen ist seit Jahren überdurchschnittlich.

**Abbildung 8: Mengen nicht gefährlicher Abfälle in Tonnen**



In Abbildung 8 sind die größten Fraktionen der nicht gefährlichen Abfälle am Standort in der Siemensstraße 27 abgebildet. Holz-, Metall- oder Textilabfälle fallen an unserem Standort nicht an. Die Abfallmengen werden auch von den anderen Parteien in unserem Haus verursacht. Eine Abschätzung, welche Parteien wie viel Abfall produzieren, ist praktisch nicht möglich. Die weiteren Parteien

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 20 von 30

im Haus sind zum Großteil Büroarbeitsplätze, weshalb davon auszugehen ist, dass deren Abfallmenge geringer als die vom IHP ist. Deswegen und um die Abfallmengen nicht weiter zu verkomplizieren (Andere Parteien im Haus gehören auch zur Medicover-Gruppe) werden die nicht gefährlichen Abfälle bei der Siemensstraße 27 entsprechend, obwohl sie auch von anderen Parteien erzeugt werden, als Abfälle des IHPs betrachtet. Die Menge an Verpackungskunststoff kann nur geschätzt werden (siehe Abschnitt 7.9).

Die Abfallmengen sind relativ konstant in den letzten drei Jahren, lediglich im Jahr 2021 ist ein Anstieg der Abfallmenge an Papier, Pappe, Kartonagen festgestellt worden. Der Grund für die Zunahme konnte bisher nicht festgestellt werden, wobei Papier, Pappe, Kartonagen einen besonders hohen Recyclinganteil besitzen und somit diese Entwicklung hinnehmbar ist.

Laut der GewAbfV muss der nicht getrennt gehaltene Abfall (Gewerbeabfall) einer Vorbehandlungsanlage zugeführt werden, wenn eine Getrenntsammlungsquote von 90 % nicht erreicht werden. Da wir aber aktuell für 2021 eine Getrenntsammlungsquote von 53 % erreichen, werden wir gemäß der GewAbfV unseren Gewerbeabfall einer Vorsortieranlage zuführen und somit die stoffliche Verwertung unserer Abfälle weiter erhöhen. Zudem werden wir bereits durch die eingeführte Glasabfalltrennung die Getrenntsammlungsquote unserer Abfälle ab 2022 deutlich erhöhen.

	Managementinformationen		
	Umwelterklärung		Version: 1
			Seite: 21 von 30

## 8 Tabellarische Zusammenfassung umweltrelevanter Daten

Bezugswerte	2019	2020	2021
Nutzfläche	574 m <sup>2</sup>	574 m <sup>2</sup>	574 m <sup>2</sup>
Analysen	683.079	625.759	661.093
Mitarbeiter	17	17	17

Flächeninanspruchnahme	Gesamt
Standortfläche	8.814 m <sup>2</sup>
Versiegelte Fläche	7.668 m <sup>2</sup>
Naturnahe Fläche	1.146 m <sup>2</sup>
Anteil versiegelter Fläche	87%

Für relevante Umweltaspekte sind neben dem absoluten Ergebnis auch die bedingten CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen in Tonnen angegeben.

	Input Stoffe und Energie			bedingte CO <sub>2</sub> -äquivalente Emissionen in t			Anteil CO <sub>2</sub> in %
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2021
Anzahl Vollzeitstellen	16,1	16,1	16,7				
Kopierpapier (Blatt A4)	167.500 <sup>3</sup>	167.500	160.000	0,9 <sup>4</sup>	0,9 <sup>4</sup>	0,7 <sup>4</sup>	1,9
Anzahl der Abfallbehälter für AVV 180103*	411	306	282				
Anzahl der Abfallbehälter für AVV 070104*	72	56	41				

<sup>3</sup> Wert von 2020 übernommen, da keine Daten zum Papierverbrauch für 2019 vorlagen

<sup>4</sup> Berechnung mittels Nachhaltigkeitsrechner von Papiernetz.de (<https://www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner/>), für 2019 und 2020 wurde mit Frischfaserpapier und ab 2021 mit Recyclingpapier gerechnet



Küvetten (für die Analysengeräte BIO-FLASH und ACL TOP)	702.800	663.600	817.600				
Küvetten (für BIO-FLASH und ACL TOP) in kg	398	367	446				
1,5 mL Reaktionsgefäße	156.000	143.000	118.000				
1,5 mL Reaktionsgefäße in kg	162	148	122				
Spüllösungen BIO-FLASH <sup>5</sup> in L	1.565	1.920	2.710				
Spüllösung ACL TOP Serie <sup>5</sup> in L	3.120	2.880	3.120				
Elektrische Energie in MWh	213	215	209				
Davon erneuerbare Energien	100 %	100 %	100 %				
Transportleistungen in km	26.575	36.353	45.000				
Dieselmotorkraftstoff in L	- <sup>6</sup>	- <sup>6</sup>	60	-	-	0,2	0,5
Dieselmotorkraftstoff in mWh	-	-	0,6 <sup>7</sup>				
Ottomotorkraftstoff in L	- <sup>6</sup>	- <sup>6</sup>	2711	-	-	7,8	20,5
Ottomotorkraftstoff in mWh	-	-	24,5 <sup>7</sup>				
Dienstreisen	-	-	-	0,7	0	0,3	0,8
Mitarbeiterverkehr	-	-	-	-	-	22,3	58,5
Gesamtenergie in MWh	213	215	234				

<sup>5</sup> Spüllösungen von ACL TOP und BIO-FLASH sind die größte Einzelverbräuche an Reagenzien vom IHP

<sup>6</sup> Keine Werte für 2019 und 2020, da erst durch eine Umstellung der Rechnungen ab 2021 der Treibstoffverbrauch bestimmt werden konnte

<sup>7</sup> Umrechnungsfaktoren gem. GEMIS, „Diesel“ bzw. „Benzin“

	Managementinformationen						
	Umwelterklärung						Version: 1
							Seite: 23 von 30

Gesamtenergie in MWh / Mitarbeiter	13,8	12,6	15,2				
Gesamtenergie in MWh / m <sup>2</sup> (Nutzfläche)	0,37	0,37	0,41				

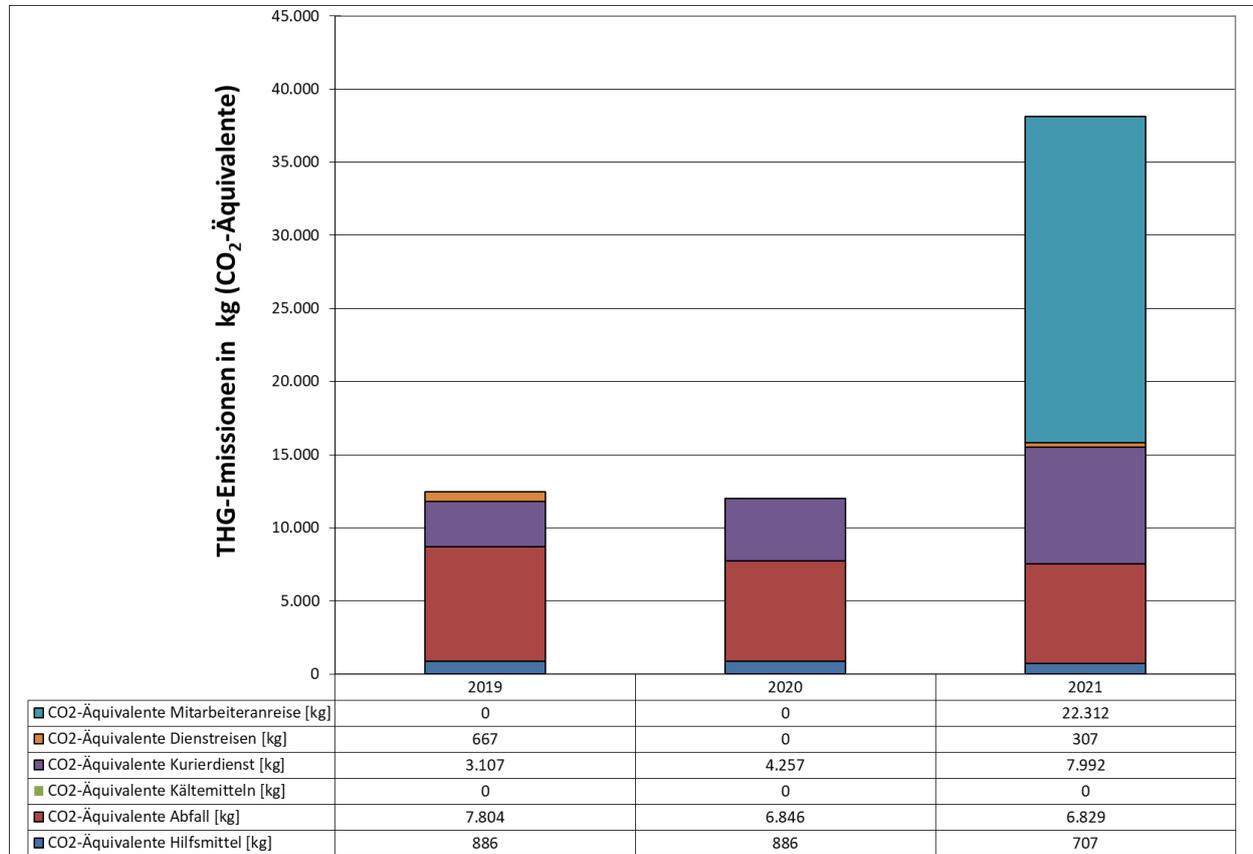
	Output – gefährliche Abfälle			CO <sub>2</sub> -äquivalente Emissionen in t			Anteil CO <sub>2</sub> in %
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2021
gefährliche Abfälle zur Verbrennung in t	5,0	3,8	3,7	1,9 <sup>8</sup>	1,4 <sup>8</sup>	1,4 <sup>8</sup>	3,6
schadstoffhaltiger Flüssigabfall in t	1,5	1,1	0,8	0,6 <sup>8</sup>	0,4 <sup>8</sup>	0,3 <sup>8</sup>	0,8

	Output Abfälle			CO <sub>2</sub> -äquivalente Emissionen in t			Anteil CO <sub>2</sub> in %
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2021
Gewerbeabfall in t	14,60	13,65	13,90	5,4 <sup>8</sup>	5,1 <sup>8</sup>	5,1 <sup>8</sup>	13,5
Papier, Pappe, Kartonnagen in t	5,1	5,6	8,6				
Elektroschrott in kg	0	0	186				

Wir sind bestrebt, jährlich weitere relevante Parameter für unsere CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen (siehe Abbildung 9) zu ergänzen. Hierbei ist zukünftig vor allem der CO<sub>2</sub>-Ausstoß infolge der Herstellung der Verbrauchsmaterialien zu berücksichtigen.

<sup>8</sup> Umrechnungsfaktoren der Müllverbrennung in CO<sub>2</sub> gem. GEMIS, „MVA-Hausmüll“

**Abbildung 9: klimarelevante CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen**



	2019	2020	2021
<b>Gesamte CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen in t</b>	12,5	12,0	38,1
<b>CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen in g/Analyse</b>	18,2	17,6	55,8

Die mehr als Verdreifachung der erfassten CO<sub>2</sub>-äquivalenten Emission im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 (siehe Abbildung 9) ist hauptsächlich auf die gestiegene Kurierintensität aufgrund der Covid-19 Analytik und der erstmaligen Mitarbeiterbefragung bezüglich des Mitarbeiterverkehrs zurückzuführen (CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen aus dem Mitarbeiterverkehr von 2019 und 2020 können nicht rückwirkend bestimmt werden). Um eine tatsächliche Trendentwicklung der CO<sub>2</sub>-äquivalenten Emissionen beobachten zu können, müssen in den nächsten Jahren die Emissionen unter gleichbleibenden Bedingungen erhoben werden. Zudem ist davon auszugehen, dass die Umstellung der Kurierdienste auf nachhaltigere Fahrzeuge und das Angebot eines BVG-Firmentickets die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Kurierdienst und Mitarbeiterverkehr deutlich absenken werden.

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 25 von 30

## 9 Umgesetzte Umweltverbesserungen

**Tabelle 1: Umgesetzte Umweltverbesserungen in Vorbereitung auf die erstmalige EMAS-Validation**

Maßnahme	Beschreibung	Termin	Status
Einführung doppelseitiger Druck für Befunde und interne Dokumente	Verringerung des Papierverbrauchs durch veränderte Druckeinstellungen	31.02.2022	erledigt
Einführung von Kippschaltern, Verringerung der Druckeranzahl, Einstellung von energiesparenden Bildschirmeinstellungen (kein Bildschirmschoner, Standby nach 10 min)	Reduzierung des Stromverbrauchs	01.04.2021	erledigt
Digitale Schulung zu energiesparendem Verhalten und richtiger Mülltrennung	Reduzierung des Stromverbrauchs, Erhöhung der Sortierquote und Mitarbeiterbeteiligung	01.11.2021	erledigt
Strommessung aller Kühlschränke und -zellen	Datenlage zu Energieverbrauchern verbessern	30.04.2021	erledigt
Teilnahme am Event Stadtradeln	Mitarbeitermotivation zur vermehrten Nutzung von Fahrrädern anstelle von Autos	21.09.2021	erledigt
Einführung Umweltschutzgruppe, Umfrage zu Umweltverbesserungsvorschlägen, Umfrage zu Mitarbeiterverkehr, Schulung zum IPCC-Bericht, Angebot zur privaten Nutzung von Strommessgeräten	Mitarbeiterbeteiligung bei Umweltthemen	19.01.2022	erledigt
Erstellung eines Gefahrstoffkatasters	Erfüllung Anforderungen nach GefStoffV	24.11.2021	erledigt
Einstellung eines Umweltmanagementbeauftragten	Notwendig für Aufbau des Umweltmanagementsystems	16.07.2021	erledigt
Beschaffung einer Auffangwanne für Lösemittelabfälle	Verbesserung des Bodenschutzes	24.11.2021	erledigt



<b>Neustrukturierung der Entsorgung von Elektroschrott, Toner, Glas, Batterien</b>	Erhöhung der Trennungsquote, Entsorgung von Altlasten aus dem Lager	01.12.2021	erledigt
<b>Beschaffung von einem E-Lastenrädern für den Kurierdienst</b>	Verringerung CO <sub>2</sub> -äq. beim Kurierdienst, Testversuch und bei guter Eignung des E-Lastenrades werden weitere für den Kurierdienst beschafft	15.06.2021	erledigt
<b>Berücksichtigung von Umweltthemen bei Beschaffungsvorgängen am IHP</b>	Dokument eingeführt, damit bei zukünftigen Beschaffungen Umweltthemen, wie Energie- oder Wasserverbrauch, berücksichtigt werden	03.01.2022	erledigt
<b>Entsorgung von Kühlschränken mit FCKW-Kältemittel</b>	Fachgerechte Entsorgung von klimaschädlichen FCKW-Kältemitteln	10.05.2022	erledigt
<b>Berücksichtigung von Umweltthemen bei Ausschreibungen im Zentraleinkauf</b>	Deutschlandweite (alle IMD-Labore) Berücksichtigung von Umweltparametern bei Ausschreibungen	02.03.2022	erledigt
<b>Plastikverpackung von gereinigten Laborkitteln vermeiden</b>	Es wurde mit dem Reinigungsservice abgesprochen, dass die Plastikverpackungen der Kittel durch ein Gummiband ersetzt werden. Auch andere Standorte wie das Diagnos oder IMD Potsdam haben bei derselben Reinigungsfirma diese Umstellung durchgeführt.	01.11.2021	erledigt
<b>Einleitgenehmigung von nicht häuslichem Schmutzwasser</b>	Es wurde für alle nicht häuslichen Schmutzwasser eine Einleitgenehmigung bei den Berliner Wasserbetrieben eingeholt.	07.04.2022	erledigt
<b>Hinweise an Lieferanten zur Lizenzierung am dualen System</b>	Ein Lieferant hat sich beim Dualen System Deutschland registrieren lassen, nachdem wir ihn auf eine	14.04.2022	erledigt

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 27 von 30

	fehlende Lizenz hingewiesen haben.		
Für den Probenversand zwischen Diagnos und dem IHP wird nun wiederverwendbare Probenboxen anstelle von Plastikverpackungen verwendet	Plastikeinsparung durch nachhaltigere Probenverpackungen	12.04.2022	erledigt
Aufbau eines Umweltmanagementsystems	Erstellung umweltrelevanter Verfahrensanweisungen, Regelung Betriebsabläufe, etc.	01.02.2022	erledigt

Zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes haben wir unser Umweltprogramm mit Zielen, Maßnahmen und Terminen aktualisiert:

**Tabelle 2: Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramm 2022/2023**

Maßnahme	Bemerkung	Termin	Umweltziel
Beschaffung von zehn Elektrofahrzeugen für den Kurierdienst (ca. 60 Fahrzeuge insgesamt) und Aufbau nötiger Ladeinfrastruktur	Umstellung der Kurierflotte auf nachhaltigere Transportmöglichkeiten	31.09.2022	Verringerung der CO <sub>2</sub> -äq. Emission pro Analyse im Kurierdienst im Vergleich von 2021 zu 2023 um 10 %
Einführung eines BVG-Firmentickets	Maßnahmen zur Steigerung der Motivation nachhaltigere Verkehrsmöglichkeiten zu nutzen	30.05.2023	Verringerung der CO <sub>2</sub> -äq. Emission pro Mitarbeiter beim Mitarbeiterverkehr im Vergleich von 2021 zu 2023 um 10 %
Teilnahme an der Aktion Stadtradeln		31.06.2023	
Anbringen von Spiegelfolie auf eine Fluchttür für den Wärmeschutz	Reduzierung des Energieverbrauchs der Klimaanlage	31.07.2022	Reduzierung des Energieverbrauchs pro Analyse im Vergleich von 2021 zu 2023 um 5 %
Überprüfung der Druckluftleitungen	Sollte eine Leckage der Druckluftleitungen vorhanden sein, wird diese abgestellt, wodurch Energieeinsparungen bei den Kompressoren erreicht werden.	31.10.2022	

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 28 von 30

Es soll geprüft werden, welche Laboranalysegeräte längere Zeit nicht genutzt werden, um dann den Standby-Modus zu vermeiden	Reduzierung des Energieverbrauchs	30.02.2023	
Reduzierung des Papierverbrauchs durch bereits getroffene Maßnahmen	-	-	Reduzierung des Papierverbrauchs im Vergleich von 2021 zu 2023 um 10 %

Verantwortlichkeiten, Mittel und Ressourcen, welche für die Realisierung der Umweltziele benötigt werden, sind in der aktuellen Planung berücksichtigt.

## 10 Beurteilung der eigenen Umweltleistung

Durch die Etablierung eines Umweltmanagementsystems und der erstmaligen Validierung nach EMAS haben wir unsere Ausrichtung in Richtung Nachhaltigkeit weiter verstärkt. Trotzdem sind es erst die beginnenden Schritte zu einer systematischen Umweltverbesserung. Insgesamt sind bereits einige wirksame Verbesserungen im Umweltbereich, wie die Einsparung von Papier, die beginnende Umstellung des Kurierdienstes zu nachhaltigen Transportmöglichkeiten und die Einbeziehung der Mitarbeiter erfolgt.

## 11 Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung wurde vom Institut für Hämostaseologie und Pharmakologie MVZ GmbH verabschiedet und von dem zugelassenen Umweltgutachter Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback für gültig erklärt.

Wir führen interne Umweltaudits durch und stellen dabei sicher, dass in einem Dreijahreszyklus jeder Bereich mindestens einmal auditiert wird. Gemeinsam mit dem aktualisierten Verzeichnis der relevanten Umweltaspekte und den Daten und Fakten des letzten Jahres bilden die Auditberichte die Grundlage einer Managementbewertung und der Fortschreibung unseres Umweltprogramms. Daraus erstellen wir jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung.

Alle relevanten Rechtsvorschriften und bindenden Verpflichtungen, welche für das IHP zur Anwendung kommen, werden systematisch identifiziert (Audits, Managementbewertung, Pflege des Rechtskatasters) und durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Damit stellen wir die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften und verbindlicher Regelwerke sicher.

Berlin, 04.07.2022

*A. Jainz*

Annett Jainz  
Geschäftsleitung

*B. Schille*

Dr. Benjamin Schille  
Umweltmanagementbeauftragter

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 29 von 30

## 12 Gültigkeitserklärung

Der im Folgenden aufgeführte Umweltgutachter bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort Siemensstraße 27/12247 Berlin, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	NACE 86.22 NACE 86.90.9a

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 04.07.2022



Prof. Dr.-Ing Jan Uwe Lieback  
Umweltgutachter DE-V-0026

GUT Zertifizierungsgesellschaft  
für Managementsysteme mbH  
Umweltgutachter DE-V-0213  
Eichenstraße 3 b  
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0  
Fax: +49 30 233 2021-39  
E-Mail: info@gut-cert.de

	Managementinformationen	
	Umwelterklärung	Version: 1
		Seite: 30 von 30

### **13 Ansprechpartner**

Anfragen, Anregungen und Ihre Meinung zum Umweltmanagement des IHPs sind uns willkommen.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Dr. Benjamin Schille  
Umweltmanagementbeauftragter  
M: +49 173 65 17 051  
E-Mail: Benjamin.Schille@imd-labore.de